

Krisenstimmung in der Beckergrube

Weinhandel Barrique schließt ebenfalls – Geschäftsleute sorgen sich um Zukunft.

LÜBECK. Eine rote Linie durchzieht das Herz der Lübecker Altstadt. Gezogen hat sie der Navigationsdienst Google Maps. Die Linie markiert die derzeit gesperrte obere Beckergrube, an einigen Stellen der virtuellen Karte unterstreichen „Durchfahrt verboten“-Schilder die Dringlichkeit der Aussage: Hier geht nichts mehr. Auch viele der in dem Bereich ansässigen Unternehmen haben in den Krisenmodus geschaltet.

Die Colestreet war möglicherweise erst der Anfang. Vor zwei Wochen überraschte die sofortige Schließung der Kult-Kneipe in der Beckergrube die Hansestadt. Wirtin Diana Mender machte in erster Linie die Dauerbaustelle vor ihrer Tür für die Umsatzrückgänge verantwortlich, die sie zur Aufgabe ihres Geschäftsbeweg haben.

„40 PROZENT UMSATZEINBUßEN“

Fast direkt gegenüber der Colestreet schließt nun ein weiteres Geschäft. Die Weinhandlung Barrique gibt ebenfalls auf. Bis Ende März läuft ein Schlussverkauf, danach gehen die Lichter aus. Eröffnet 2021, habe das Unternehmen von Anfang an mit Herausforderungen zu kämpfen gehabt, berichtet Inhaber Jano Römer. Römer führt die Corona-Pandemie, die hohe Inflation und die weltpolitische Stimmungslage an. Das alles habe dem Einzelhandel stark zugesetzt.

„Und schließlich kam die Bau-

stelle in der Beckergrube noch dazu“, sagt Römer. „Wir wussten schon bei Anmietung des Geschäftes, dass die Beckergrube umgestaltet werden sollte. Das haben wir stets begrüßt. Dass es aber vorab noch über ein Jahr Vorarbeiten gibt, hat uns über-rascht. So ist die Baustellenszeit mit fast vier Jahren insgesamt zu lang.“

Die Baustelle führe zu weniger Fußgängerverkehr in der Beckergrube. Römer nennt ihm vorliegende Zahlen: Danach passieren täglich rund elf bis zwölf Prozent weniger Menschen sein Geschäft. „Das entspricht auch etwa den Umsatzeinbußen“, verrät der Geschäftsinhaber.

„Eine Nachricht, die uns sehr traurig stimmt, die aus unternehmerischer Sicht aber absolut nachvollziehbar ist“, kommentiert Olivia Kempke, Geschäftsführerin des Lübeck Management, die Schließungspläne. „Die Summe der Hemmnisse für eine erfolgreiche Unternehmensführung war dann doch zu hoch.“ Auch Römers direkte Geschäftsnachbarin Bahar Tahtali hat in ihrem Restaurant Le Théâtre mit ausbleibender Kundschaft zu kämpfen. Das Ergebnis: Laut Tahtali ist der Umsatz in ihrem Laden mittlerweile um 40 Prozent zurückgegangen.

Zu schaffen macht Tahtali auch, dass die Gäste aus dem gegenüber liegenden Theater ausbleiben. Früher seien viele Theaterfans zu ihr gekommen, nun passiert das nur noch selten.



Im Geschäft Räumungsverkauf, vor der Tür die große Baustelle: Jano Römer, Inhaber der Weinhandlung Barrique, klagt über Umsatzeinbußen – und gibt seinen Laden auf. Foto: Agentur 54°

„Viele der Theaterbesucher sind schon älter“, sagt Tahtali. „Die müssen jetzt einen Umweg um die Baustelle herum gehen, wenn sie zu uns wollen. Das machen die meisten aber nicht.“ Dass immer weniger Leute in ihr Restaurant kämen, mache sie ängstlich, sagt Bahar Tahtali. „Wir fragen uns, ob wir überhaupt bis zum Ende der Bauzeit durchhalten.“

„VIELE GESCHÄFTE GEHEN KAPUTT“

Aus dem Umfeld der Beckergrube schießen immer wieder Gerüchte ins Kraut. Sie verbreiten sich durch Mundpropaganda, aber auch über die sozialen Medien. Welches Geschäft muss wohl als nächstes schließen?

Die Stimmung, die mittlerweile unter den Geschäftstreibenden

in und um die Beckergrube herum herrscht, macht Margret Witzke Sorgen. Seit vielen Jahren betreibt die Fotografin ihr Studio Fotografie in der Altstadt in der Pfaffenstraße. Witzke kennt viele der Geschäftsleute in der Nachbarschaft – und sie beobachtet, welche Auswirkungen die Baustellen auf die Läden haben.

„Das hier ist mein Kiez“, sagt die Fotografin. In den sozialen

Medien weist Witzke immer wieder auf die Schwierigkeiten hin, die Baustellen und Kundenrückgang in dem Areal mit sich bringen. Zuletzt bei der Barrique-Schließung. „Dass es uns allen wahnsinnig leid tut, nützt niemandem“, so Witzke auf Facebook. „Auf dem Weg zur schönen Innenstadt gehen viele Geschäfte kaputt.“

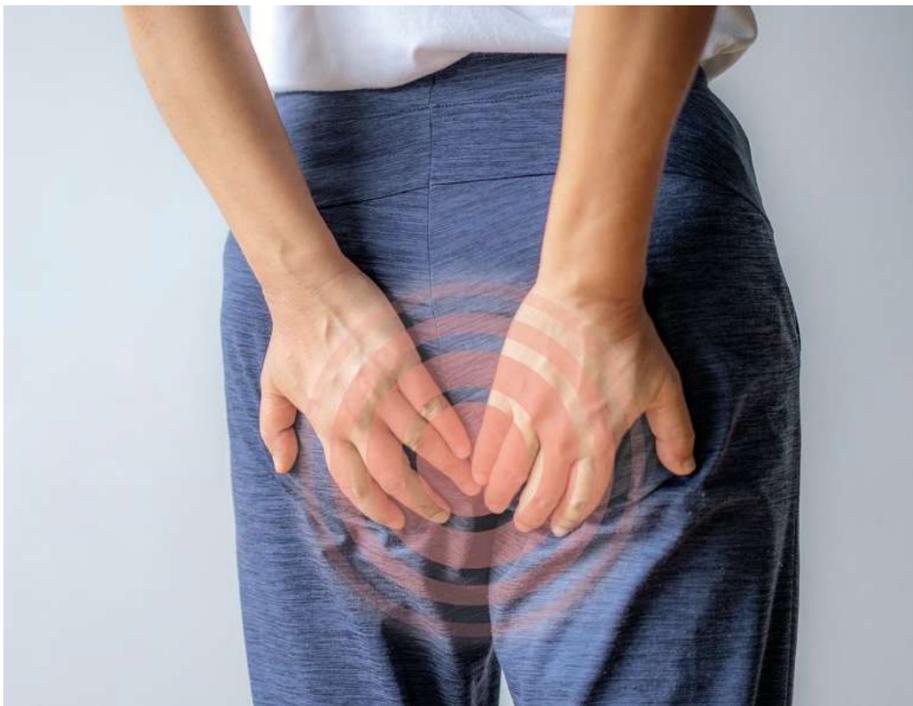
„KEIN KUCHEN MEHR, NUR NOCH KEKSE“

Als Geschäftsinhaberin müsse man heute stärker um seinen Umsatz kämpfen, sagt sie. „Durch die Baustellen haben wir einen geringeren Durchlauf an Menschen. Denn in dem Bereich fallen Bushaltestellen und Parkplätze weg.“ Dass die Baustellen um sie herum nur ein Faktor für schrumpfende Umsätze sind, ist der Fotografin klar. Aber: „Die Faktoren läppern sich einfach“, sagt Margret Witzke. „Mittlerweile teilen wir Geschäftsleute uns keinen Kuchen mehr, sondern nur noch Kekse.“

Niemand könne weitere Unternehmensveränderungen ausschließen, sagt Lübeck-Managerin Olivia Kempke. „Ebenso wenig ist ausgeschlossen, dass andere Unternehmen Lübeck neu entdecken.“ Der wichtigste Faktor in diesem Wandel sei der Mensch, sagt Kempke. „Jeder hat es selbst in der Hand, seine Stadt, die Innenstadt als Mittelpunkt eines Oberzentrums und sogar eine Beckergrube lebendig zu halten.“ **OP**

ANZEIGE

Tabuthema Hämorrhoiden



Hämorrhoiden zählen zu den häufigsten Begleiterscheinungen von hartem Stuhl bzw. regelmäßiger Verstopfung. Lassen Sie es gar nicht so weit kommen!

„Ich habe Hämorrhoiden“ – Worte, die niemand von uns gerne in den Mund nehmen möchte. Tatsache ist jedoch: Wir alle haben Hämorrhoiden. Dabei handelt es sich schlichtweg um Blutgefäße rund um den Darmausgang. Wer umgangssprachlich von Hämorrhoiden spricht, meint damit vielmehr eine

schmerzhafte Vergrößerung dieser Blutgefäße. Besonders häufig treten diese aufgrund von zu starkem Pressen beim Toilettengang auf. In vielen Fällen muss das aber gar nicht sein!

Warum Salben und Zäpfchen nicht reichen

Entsprechende Salben und Zäpfchen können zwar kurzfristig Linderung verschaffen, beseitigen jedoch nicht die Ursache des Problems. Wer lediglich die Symptome behandelt,

wird langfristig immer wieder mit den lästigen Hämorrhoiden zu kämpfen haben. Am besten Sie setzen also bereits an, bevor es so weit kommt. Und zwar bei einer gut funktionierenden Verdauung.

Harter Stuhl wirksam entgegensteuern

Ärztliche Leitlinien empfehlen bei hartem Stuhl die Erhöhung der Ballaststoffzufuhr, um die Verdauung sanft anzuregen. Dies ist sinnvoller als ein akut

angewendetes (synthetisches) Abführmittel. Letzteres kann bei häufigem Gebrauch nämlich zu einem Gewöhnungseffekt führen – der Darm braucht dann ständig den Reiz von außen, um einwandfrei zu arbeiten. Hinzu kommt, dass viele Abführmittel auch zu Durchfall führen können. Dadurch wird der ohnehin bereits empfindliche Darmausgang weiter gereizt, was die Beschwerden wie Juckreiz, Brennen oder Schmerzen bei Hämorrhoiden verstärken kann.

Ballaststoffe: Sanft und wirksam

Ballaststoffe hingegen regen bei ausreichender Aufnahme durch ihren Quelleffekt ganz natürlich die Darmtätigkeit an und sorgen so für eine normale Stuhlkonsistenz – noch bevor es zu den lästigen Hämorrhoiden kommt.

Studien haben in diesem Zusammenhang gezeigt, dass gerade Ballaststoffmischungen einen positiven Effekt zeigen und somit einen klaren Vorteil gegenüber Präparaten, die nur einen einzelnen Ballaststoff enthalten.*

Innovation aus der Apotheke

Ein solches Mittel, mit dem immer mehr Betroffene gute Erfahrungen gemacht haben, ist Dr. Böhm® Darm aktiv. Das fruchtige Trinkpulver enthält eine ideal dosierte 5-fach Kombination aus Ballaststoffen (Flohensamen, Gerstengras, Apfel, Pflaume sowie Yaconwurzel). Es wirkt sanft und natürlich – einen spürbaren Effekt merkt man bereits nach der Einnahme von 1 bis 2 Sachets. Das bestätigt auch ein breit angelegter Produkttest.**

Kurz gesagt: Kein schmerzhaftes Pressen mehr! Ideal also bei akuten Hämorrhoiden oder um zu verhindern, dass diese erneut entstehen. Anwender loben auch den leckeren Geschmack, wodurch sich das Präparat gut trinken lässt und auch problemlos regelmäßig eingenommen werden kann.

Tipp: Dr. Böhm® Darm aktiv ist auch für Kinder ab 6 Jahren geeignet, um wieder für eine regelmäßige Verdauung zu sorgen.

Gut zu wissen:

Wie alle Produkte der führenden österreichischen Apothekenmarke Dr. Böhm® wird auch Darm aktiv unter strengsten Qualitätsvorschriften mit hochwertigen Rohstoffen produziert. Bestehen Sie auf das Original – falls noch nicht vorrätig bestellt Ihre Apotheke Dr. Böhm® Darm aktiv für Sie.

*Christodoulides S et al. Systematic review with meta-analysis: effect of fibre supplementation on chronic idiopathic constipation in adults. *Aliment Pharmacol Ther* 2016; 44 (2): 103–16.; **PKA-Produkt-Test (PKAclub, 10/2023)

Die Lösung bei hartem Stuhl



NEU

- ✓ Angenehm weicher Stuhl!
- ✓ Leichte und regelmäßige Darmentleerung
- ✓ Fruchtiger Geschmack – schmeckt auch Kindern

Für Ihren Apotheker: Dr. Böhm® Darm aktiv
PZN: 19251696 (6 Sachets)
PZN: 19105730 (20 Sachets)

*Flohensamen tragen zu einem weichen Stuhl bei und erleichtern die Darmentleerung.